

1916/17 Errichtung eines größeren Silospeichers. 1916—1920 vorwiegend Beschäftigung gegen Mahllohn. — Infolge Stilllegung des Werkes zwecks Umbaus ließ die Ges. während des größten Teiles des Jahres 1931 bei der Bremer Rolandmühle A.-G. mahlen. Nach vollendetem Umbau und grundlegender Modernisierung der Mühle konnte der Betrieb Ende November 1931 wieder aufgenommen werden.

Zweck: Dampfmühlenbetrieb, Herstellung und Handel mit Mühlenfabrikaten, Ankauf von Getreide und Futtermitteln zum Zwecke des Mühlenbetriebes sowie der Betrieb aller mit dem Mühlengewerbe in Beziehung stehenden Geschäfte.

Kapital: 2 600 000 RM in 2600 Aktien zu 1000 RM.
Vorkriegskapital: 2 100 000 M.

Lt. Goldmark-Bilanz wurde das A.-K. von 2 100 000 Mark in voller Höhe auf Goldmark umgestellt. Lt. G.-V. v. 14./4. 1928 Erhö. des A.-K. um bis zu 900 000 RM. Die Erhöhung ist um 500 000 RM dadurch durchgeführt, daß 500 Aktien zu je 1000 RM zu 100 % gezeichnet worden sind.

Großaktionäre: Bremer Rolandmühle A.-G. in Bremen.

Anleihe von 1927: 1 500 000 RM in 6 % Obligationen, hypothekarisch sichergestellt. (Im Besitz der Ges. waren am 31./12. 1932 nom. 1 026 000 RM Obl., die durch freihändigen Rückkauf erworben wurden.) Uebernommen von der Bremer Bank Fil. der Dresdner Bank, Darmstädter u. Nationalbank und der Deutschen Bank Fil. Bremen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 10./3. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K.), 4 % Div. an Aktien, 2½ % Tant. an A.-R., Rest Superdiv. oder nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 92 500, Gebäude 1 421 000, Dampfmaschinen und Kessel 225 000, Mülerei- u. Speichereimaschinen 765 000, elektrische Beleuchtungs- u. Kraftanlage 1, Brausenschutzanlage 1, Gleise-, Wege- u. Kanalanlage 1, Brunnen- u. Heberleitung 1, Pneumatikanlage 1, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar 1, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 780 762, fertige Erzeugnisse 1 083 866, Wertpap. 16 198, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 410 418, sonst. Forderungen 2767, Wechsel 81 015, Kassenbestand, einschl. Guthaben bei Notenbanken u. Postscheckguthaben 13 696, andere Bankguthaben 43 190, Posten zur Rechnungsabgrenzung 2968, Verlust (Vortrag 517 847 abzüglich Reingewinn 1932 354 915) 162 932. — Passiva: A.-K. 2 600 000, Delkredere-rücklage 50 000, 6 % hypoth. Anleihe von 1927 474 000, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 21 991, sonstige Verbindlichkeiten 49 551, Bremer Rolandmühle A.-G. 858 271, Wechselverbindlichkeiten 1 038 029, Posten zur Rechnungsabgrenzung 9475, Sa. 5 101 317 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 517 847, Löhne u. Gehälter 377 925, soziale Abgaben 33 926, Abschreibungen auf Anlagen 139 000, do. auf Forderungen 14 692, Zinsen u. Skontovergütungen 195 401, Besitzsteuern 71 796, sonstige Aufwendungen 398 716. — Kredit: Bruttoertrag aus Waren 1 572 106, Eingänge aus früher abgeschriebenen Forderungen 12 216, Buchgewinn auf zurückgekauften Anleihe 2050, Verlust 162 932. Sa. 1 749 304 RM.

Dividenden 1927—1932: 10, 6, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Bremen: Dresdner Bank.

Hanseaten-Werke Aktiengesellschaft.

Sitz in Bremen, Vahrerstraße 176.

Vorstand: Otto Christian Schmidt.

Prokuristen: Hermann Heinrich Büscher, Otto Hamann.

Aufsichtsrat: (3—5) Bankier Fritz Iken jun., Bremen; Rechtsanw. Dr. Rud. Junghanns, Paul Meinhöld (i. Fa. Wilhelm Felsche), Leipzig.

Gegründet: 2./11. 1921; Beginn 13./11. 1921; eingetr. 1921.

Zweck: Herstell. u. Vertrieb von Schokolade, Kakao u. Zuckerwaren aller Art sowie Ausfüh. aller nach dem Ermessen des A.-R. damit zusammenhängenden Geschäfte.

Kapital: 670 000 RM in 2500 Akt. zu 20 RM u. 124 Akt. zu 5000 RM.

Urspr. 4 000 000 M. Erhöht 1922—1923 auf 100 000 000 Mark in 40 000 Akt. zu 1000, 4000 zu 5000 M u. 40 zu 1 000 000 M. Die G.-V. v. 15./12. 1924 beschloß Umstell. von 100 000 000 M auf 200 000 RM. In Abänderung dieses Beschlusses erfolgte die Umstell. lt. G.-V. v. 27./6. 1925 von 100 000 000 M auf 50 000 RM in 2500 Akt. zu 20 RM. Zugleich Erhö. um 220 000 RM in 44 Akt. zu 5000 RM zum Kurse von 100 %. — Lt. G.-V. v. 17./12. 1928 Erhö. um 400 000 RM auf 670 000 RM durch Ausgabe von 80 Akt. zu je 5000 RM zum Kurse von 100 %.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 30./1. — Stimmrecht 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5 % R.-F., 4 % Div., 15 % Tant. a. A.-R. (außer einer festen Vergüt.), Rest Superdiv. oder nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Grundstücke 34 230, Wohnhaus 14 840, Fabrikgebäude 239 600, Maschinen und maschinelle Anlagen 170 055, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar 38 221, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 152 057, Halbfabrikate 83 988, Fertigfabrikate 28 185, Schuldner 74 083, Wechsel 1671, Kasse, Postscheck u. Reichsbank 2248, sonstige Bankguthab. 1809, Verlust 45 457. — Passiva: A.-K. 670 000, Hyp. 150 000, Rückstell. 9200, Gläubiger 32 640, Akzepte 24 605. Sa. 886 445 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 43 493, Löhne u. Gehälter 174 893, soziale Abgaben 12 496, Abschreib. 32 999, zweifelhafte Forderungen 2749, Zinsen 14 955, Steuern 13 598, Betriebs- und Handlungskosten 173 993. — Kredit: Gewinn auf Waren 423 720, Verlust (Vortrag 1930/31 43 492 + Verlust 1931/32 1964) 45 457 (wird vorgetragen). Sa. 469 178 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft.

Sitz in Bremen, Holzhafen.

Vorstand: Wilhelm Bock, Hermann Rickens, Wilhelm Stegemeyer; Stellv.: August Reiß.

Prokuristen: Johann Eitzen, Curt Claus.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Konsul Dr. Ludwig Roselius; Stellv.: Gen.-Konsul C. H. Cremer, Bankier Bernh. C. Heye, Bankier Gustav Thiermann, Bremen; J. R. Surmann, Berlin; Dir. Heinr. Wiede, Hamburg; Geh. Med.-R. Prof. Dr. Tjaden, Bremen; Rechtsanwalt Dr. Max Schneider, Zürich.

Gegründet: 21./6. 1906 mit Wirkung ab 1./7. 1906; eingetr. 20./7. 1906.

Zweck: Erwerb, Bearbeitung und Vertrieb von Kaffee und anderen Produkten, insbesondere die Herstellung von koffeinfreiem Kaffee, Erwerb von Grundstücken und Anlagen zu diesen Zwecken.

Die Ges. befaßt sich hauptsächlich mit der Herstellung des koffeinfreien Kaffees „Marke Kaffee Hag“. Sie errichtete in Bremen eine Fabrik, zu welchem